

Das schöne Internatsleben

Von inomaucci

Kapitel 1: Vorbereitung

Ohhh jaaaa. Ihr habt lange warten müssen. Stress in der Arbeit und kaum Zeit hatte es mir kaum erlaubt weiter zu schreiben. Aber hier ist es. Und es ist hoffe ich lang genug! Viel Spaß!

Und hier noch ein riesiges DANKEEEEEEEEE an alle Kommi-Schreiber.

Ihr seid die, die mich zum weiterschreiben treiben und ich bitte auch um Kritik.

Und jetzt wirklich: VIEL Spaßii

Kapitel 1

Vorbereitung

Wieder neigte sich ein Tag dem Ende zu. Wieder regnete es. Und wieder stand sie alleine, ohne Schirm im Rosengarten. Eine junge Frau mit rosa Haaren und wunderschönen, glänzenden Augen. Doch genau in diesen Augen konnte man Schmerz lesen. Sie waren gefüllt mit Tränen, welche man nicht von den Tropfen des Regens unterscheiden konnte. Nun lebte sie bereits vier lange Jahre hier auf dem Internat, hatte sich an alles hier gewöhnt und wunderbare Freunde gefunden. Drei Jahre würde sie noch hier bleiben müssen, um die Schule abzuschließen. Oder würde sie länger bleiben? Sie und ihre Freunde sahen sich hier schließlich täglich, mussten nichts tun um Kontakt halten zu können. Und hier konnte man vielleicht auch die große Liebe finden. Ja verlieben. Genau deswegen war der Schmerz in der jungen Frau so groß. Sie war schon mit so vielen Jungs zusammen, hatte ihren Spaß mit ihnen, doch keiner konnte ihr das eine besondere Gefühl geben. Es gab da jemand anderen, den sie als festen Freund wohl nie haben konnte. Sasuke Uchiha. Seit dem ersten Tag hier waren sie Freunde gewesen, auch wenn er öfters etwas kalt überkam, doch nun empfand Sakura mehr für den schwarzhaarigen Jungen als nur Freundschaft. Aber da war noch jemand, der immer für sie da war.

„Sakura! Da bist du ja. Ich hab dich schon gesucht!“ Ein junger Mann mit blondem zerwuscheltem Haar ging auf sie zu. Er hielt ihr einen Schirm über den Kopf und lächelte. Als sie ihn dann endlich wahr nahm und sich zu ihm umdrehte, strahlten sie zwei ozeanblaue Augen an. Sie lächelte zurück.

„Tut mir leid Naruto. Ich wollte ein wenig alleine sein.“

„Im Regen? Pff.“

Der Junge zuckte mit den Schultern: „Egal komm mit.“

Er nahm sie leicht am Handgelenk und ging mit ihr schnurstracks auf das große Internatsgebäude zu. Sie tapste ihm, ohne sich zu wehren nach. Immerhin war ihr schon kalt geworden, das musste sie zugeben. Wäre Naruto nicht wieder einmal

gekommen um sie zu suchen, hätte sie sich wahrscheinlich ne Erkältung eingeholt. Schnell drückte er die große Türe auf und ging mit ihr rein. Erst im Gebäude ließ er ihre Hand wieder los.

„Was machen wir drin jetzt eigentlich?“

Naruto lächelte nur weiter.

„Na ja also ich und die andren.. ja wir hatten da so ne Idee... und ach du wirst schon sehen.“

Auch Sakura schlich ein Lächeln über ihre Lippen. Sie fand es immer schon witzig wenn Naruto irgendwelchen Blödsinn vor sich hin stammelte. Doch was hatten die anderen wirklich geplant?

Die beiden kamen vor einer Türe zum Stehen. Es war die Zimmertüre von Ino und Sakura. Die zwei Mädchen teilten sich ein Zimmer, schließlich und endlich waren sie beste Freundinnen. Und das seit dem ersten Tag hier an diesem Internat. Ino war immer für Sakura da gewesen, auch wenn es um Jungs ging. Sie hatte Sakura schon immer die Stange gehalten und die beiden hatten auch schon viel Zoff hinter sich. Naruto sah Sakura an.

„Und? Bereit?“

„Ich weiß ja nicht mal was ihr vor habt, also kann ich ja schlecht bereit sein.“

Die beiden lächelten sich an.

Und schon öffnete der blonde Junge die Tür und sie traten ein. Naruto sah sich um. Ein verwirrter Gesichtsausdruck zierte seine Mine. Sakura hingegen setzte sich auf das weiße Sofa, welches mitten im Raum stand und schloss die Augen. Ihr war es ganz recht, dass keiner hier war. Abgesehen von Naruto, doch solange der nicht nervte, war alles okay.

„Wo sind die bloß? Mann das kann nicht sein hab ich was verpennt?“, fragte sich der junge Mann selbst. Er war sich sicher, dass die anderen meinten, er solle mit Sakura hier her kommen so schnell er sie finden konnte. Oder etwa doch nicht? Er nahm sein Handy aus der Hosentasche und tippte wild darauf herum. Naruto schickte eine Sms ab und es dauerte keine zwei Minuten, da bekam er einen Anruf. Schnell hob er ab und wollte gerade für ein hallo ansetzen, als er von einer schrillen Stimme unterbrochen wurde.

„SAG MAL BIST DU WIRKLICH SO BLÖD??“, konnte man deutlich vernehmen, denn Ino schien wütend zu sein. Sakura sah nun zu dem Blondem und grinste. Der stand da und sah recht hilflos aus, obwohl Ino nicht einmal in der Nähe war. Aber das war auch besser so. Sie konnte echt schlimm sein wenn sie wirklich sauer war. Sakura wusste das nur zu gut. „Ich dachte bei euch...“ „NEIN DU IDIOT! BEI EUCH!!!“, Ino seufzte am anderen ende der Leitung und versuchte sich zu beruhigen.

„Ich komm gleich mit ihr vorbei“, schnell beendete Naruto das Gespräch mit der Blondem, bevor sie ihn noch durch das Telefon würgen würde.

Nun trat er, noch etwas geschockt von Ino´s Anruf, zu Sakura.

„Alsooo. Ich hab nen Fehler gemacht. Wir müssen noch mal los.“

Er kratzte sich leicht am Hinterkopf und wirkte etwas verlegen. Sakura lächelte entschuldigend und stand wieder auf. Sie ging langsam an Naruto vorbei zur Tür, bei welcher sie schließlich stehen blieb. Fragend sah sie nach hinten.

„Kommst du nicht mit, weil du vor Ino schiss hast?“

„Nein ich komm ja schon.“

Schnell lief er zu ihr und schloss die Tür hinter sich ab. Dann tapste er wieder voraus. Die zwei gingen in den zweiten Stock nach oben und nach rechts. Fast am Ende des Flurs blieben sie wieder stehen und Naruto schluckte einmal. Ein wenig Angst machte

ihm Ino schon, das konnte Sakura spüren. Sie konnte grausam sein. Er nahm ganz vorsichtig die Klinke in die Hand und drückte sie nach unten. Als er die Tür aufdrückte, sah er erst mal nach, ob die Luft rein wäre. Die Lage war gecheckt und er trat mit Sakura ein. Schnell sprang er aufs Sofa, von welchem er beinahe wieder runter fiel und auch die anderen kamen nun zum Vorschein.

Verwirrt, aber auch glücklich sah Sakura in die Runde. Was wollten die denn so wichtiges, das sie sich alle versammelt hatten?

„Glückwunsch für das vierte überstandene Jahr hier am Internat!“, riefen alle fast im Chor.

Bloß Sasuke stand einfach da, doch es schien so, als würde ein Lächeln seine Lippen zieren. Auch Sakura musste lächeln. Es war so nett von ihnen, dass sie sich noch an diesen Tag erinnerten, obwohl das jetzt schon so lange her war.

„Ihr seid einfach klasse“, sagte die junge Frau mit fröhlicher Stimme zu ihren Freunden.

„Den Tag hätte man doch nie vergessen können. Ich bitte dich. Naruto lag uns damit die ganze Zeit in den Ohren“, grinste Kiba frech und Ino lief geradewegs auf ihre Freundin zu.

„Ich bin soo froh dich zu haben. Du darfst nie weg von hier okay?“

Sakura umarmte ihre Freundin und nickte stumm. Als sie zu den anderen sah, erblickte sie Naruto, der Kiba einen wütenden Blick zuwarf, Hinata, welche alles aus sicherer Entfernung beobachtete und lächelte, Neji und Tenten, die in ein Gespräch vertieft waren und Shikamaru, der einfach wieder bloß rum saß, da ihn anscheinend alles nervte. Doch ihr Blick wanderte auf jemand besonderen. Einen Jungen mit tief schwarzen Augen und einem kalten Blick. Sasuke Uchiha. Er stand etwas abseits und lehnte an einer Wand. Es schien ihn weniger zu interessieren wie lange sie schon hier war. War das Lächeln von eben vielleicht doch einfach nur gespielt? Es tat ihr ein wenig weh, doch wollte sie das nicht zeigen. Sie hatte sich selbst geschworen stark zu sein und nicht mehr zu weinen. Und schon gar nicht wegen so einer Kleinigkeit.

Endlich ließ Ino wieder von ihr ab und grinste. Da es so laut war, wollte sie nicht beginnen zu sprechen. Also ließ sie einen lauten Pfiff von sich hören, woraufhin sich alle mal eben setzten und zu ihr sahen. Sie wussten was jetzt kam, da schließlich alles besprochen wurde, aber Sakura ahnte ja noch nichts. Die grünäugige musterte die anderen.

„Also zur Feier des Tages, mehr oder weniger, haben wir alle ein wenig Alk besorgt. Und da zum Glück Samstag ist, heißt das...“

Sie wartete auf eine Antwort. Es kam jedoch keine und so ließ Ino ein seufzen ihrerseits hören.

„Vergesst es einfach.“

Ein wenig eingeschnappt setzte sie sich ebenfalls und auch Sakura nahm endlich Platz.

Naruto spähte unauffällig, immer ein wenig zu ihr, doch sie schien ihn nicht zu bemerken. Die rosahaarige hatte nur Augen für einen. Sasuke. Auch er saß nun bei den anderen und alle waren in die Vergangenheit vertieft. Wie chaotisch Naruto doch immer war, wie eitel Ino sich gab und wie schüchtern Hinata doch sei. Das würde sie nie loswerden. Kiba legte einen Arm um sie.

„Weißt du, du bist wie ein winziges Hündchen, das sich vor anderen immer versteckt“, grinste er sie an. Hinata wurde sofort rot und tippste ihre Zeigefinger zusammen.

„Meinst du?“, kam es leise von ihr zurück und die Runde fing an zu lachen.

„Ach Kiba sei still“, Tenten ging zu ihrer Freundin und lächelte. Hinata wusste, was das

zu bedeuten hatte und lächelte zurück. Ihre Freundin wollte damit sagen, dass sie ihn reden lassen solle. Und das tat sie schon immer. Kiba war zwar sehr vorlaut, aber sie fand das niedlich. Auch wenn sie verletzt worden war, langsam kam sie darüber hinweg. Die kleine Hinata Hyuga wurde erwachsen. Sie war darüber hinweg, dass Naruto ihre Gefühle wohl nie wahrnehmen würde und er würde nie dasselbe für sie empfinden. Auch wenn es ihr am Anfang sehr wehtat, sie hatte sich mit dieser Tatsache abgefunden. Und schließlich hatte sie immer noch Tenten.

„Ich denke, wir müssen uns noch fertig machen“, grinste Sakura frech.

Ino sprang sofort auf. Ihre Augen strahlten und sie sah die Mädels erwartungsvoll an. „Also wir treffen uns in zwei Stunden beim See. Wer will den mach ich für später noch zurecht. Mädels natürlich!“, dass sagte sie mit einer Begeisterung, dass die Jungs sie schief musterten.

Shikamaru stand als erster auf und hatte wie immer einen genervten Gesichtsausdruck auf Lager.

„Das wird mir zu stressig hier. Bis dann Leute.“

Und schon war er weg. Neji folgte ihm und auch die Mädels machten sich aus dem Staub.

Ino zog Sakura in ihr gemeinsames Zimmer und sah sie total glücklich an.

„Ich werd mich später an Shikamaru ran machen“, grinste sie bis über beide Ohren. Sakura fing plötzlich wie irre an zu lachen. Wie oft hatte Ino das schon gesagt und im Endeffekt nicht getan. Wie oft funkte sie Temari dazwischen und ließ Shikamaru dann blöd stehen? Schon viel zu oft.

Ino kniff ihre Freundin in die Seite.

„Tut mir leid, aber irgendwie kann ich dir das nicht glauben.“

„Wirst schon sehen Sakura! Heute schaff ich es. Ich werde meine Eitelkeit überwinden. Außerdem kampflos überlass ich ihn Temari sicher nicht.“

Wieder lachte Sakura. Ino sah etwas wütend zu ihr und ging dann auf ihr Bett zu. Sie ließ sich drauf fallen und zeigte ihrer Freundin die Zunge, welche lachend im Bad verschwand. Als sie die Tür schloss, verschwand ihr Lachen sofort. Sasuke hatte kein Wort mit ihr gewechselt. Und im Gegensatz zu Ino war Sakura etwas zurückhaltender. Sie würde so und so nicht wissen was sie tun sollte, wenn sie erst mal mit ihm alleine war. Ob sie das Gespräch beginnen könnte und ob sie ihm sagen könnte, wie viel er ihr bedeutet.

Doch bevor es so weit kommen würde, müsste sie sich erst mal über ihre Gefühle im Klaren sein. Auch wenn sie sehr viel für ihn empfand? Was war mit Naruto? Er war immer da wenn sie ihn brauchte und half ihr wo er konnte. Aber er war immer noch ein kleiner Chaot. Das konnte sie heute wieder einmal sehen.

Sakura zog sich ihre Sachen aus und stellte sich unter die Dusche. Sie drehte das warme Wasser auf und ließ es über ihren schlanken Körper laufen. Ihren Kopf legte sie in den Nacken und schloss die Augen. Schon fast automatisch nahm sie ihren Waschlappen mit etwas Duschgel und wusch sich. Als sie endlich fertig war, wickelte sie sich in ihr Badetuch und so stand sie dann vor dem Spiegel. Draußen hörte sie nur die Tür knallen. Ino dürfte wohl zu Tenten und Hinata gegangen sein. Sakura nahm ein Handtuch und trocknete so ihre Haare. Die Badezimmertüre ging jedoch ruckartig auf, worauf Sakura erschrak und nach hinten kippte. Bevor sie auf dem Boden aufkam, wurde sie von jemandem gehalten.

Als sie ihre Augen nach dem Schrecken wieder öffnete, sah sie in tiefes schwarz, in welches sie sofort versank. Sasukes Augen. Schnell versuchte sie sich wieder zu fangen und hopste aus seinen Armen. Sie wickelte das Badetuch enger und wurde

extrem rot. Was wollte er denn von ihr? Und warum kam er zu ihr ins Bad.

„Ich wollte dir nur persönlich sagen, dass ich... na ja ich bin auch froh das du her gekommen bist. Seit du da bist ist Naruto nicht mehr so irre wie er mal war“, sagte er knapp und sah zur Seite. Es war ihm sichtlich unangenehm sie so überrascht zu haben. Sakura konnte nicht glauben, dass er nur deswegen zu ihr gekommen war. Was war in ihn gefahren? Sie stand wie angewurzelt da und brachte keinen Ton raus. Nur ihr Gesicht wurde immer heißer, was sie darauf schließen ließ, inzwischen so rot wie eine Tomate zu sein.

„Also.. ich geh dann mal wieder. Wir sehn uns.“

Und so schnell wie er gekommen war, war er auch wieder weg, ohne das Sakura mit ihm reden konnte. Sie hörte nur wieder, wie sich die Türe schloss. Als sie aufatmete und sich selbst am liebsten geohrfeigt hätte, ging die Türe zum Badezimmer erneut auf. Es war Ino.

„Sag mal, was wollte denn Sasuke von dir?“, grinste sie hämisch.

Sakura wandte sich wieder dem Spiegel zu und kämmte sich durch. Verstohlen sah sie zu Ino.

„Nur sagen, dass wir uns beeilen sollen“, kam ihre knappe Antwort.

Inos Augen wurden zu kleinen Schlitzern. Sie wusste, dass ihre Freundin sie anlog.

„Gut wenn du es mir nicht sagen willst bitte. Dann sag ich dir auch nichts mehr.“

Sakura musste wieder lächeln. Die Blonde konnte so schnell sauer werden und das ganz ohne Grund. So etwas brauchte Ino Yamanak nicht. Ein falscher Blick reichte und sie kochte über.

„Ach Ino sei nicht so. Er wollte mir nur sagen das er es toll findet, dass ich so lange hier bin.“

„ECHT?! So geil. Vielleicht will er ja was von dir.“

„Red keinen Blödsinn. Er wäre doch der Letzte, der sich für mich...“, die letzten Worte waren unverständlich in Sakuras nicht vorhandenen Bart geplappert.

Ino schüttelte den Kopf und ging nach draußen.

„Wenn du fertig bist, komm raus und ich mach dich fertig. Die andren Mädels kommen auch gleich“, rief die Blondine noch ins Bad.

Sakura föhnte sich die Haare ein wenig trocken und dachte weiter nach, warum Sasuke wirklich gekommen war. Oder stimmte es tatsächlich, was er gesagt hatte? Wie auch immer, irgendwann würde sie das alles klären. Wenn sie den Mut hatte möglicherweise schon heute Abend.

Schnell zog sie sich was Neues an und schlüpfte zu ihrer besten Freundin auf die Couch. Tenten und Hinata waren auch schon da. Die schüchterne Hinata hatte ein weißes Top an und eine schwarze Hot Pant. Ino hatte ihre Augen in einem zarten lila Ton geschminkt, da sie meinte, dass passe perfekt zu ihren Augen. Tenten hatte sich parallel zu Hinata angezogen, also schwarzes Top und weiße Hot Pant. Die Blonde war gerade dabei sie zu schminken. Doch ihr fiel nichts ein. Sie konnte sich die Haare raufen. Sonst hatte sie beim Anblick des Outfits sofort eine Idee, doch bei Tenten schien es heute Aussichtslos.

„Warum nimmst du nicht einfach weißen Kajal mit weißem Lidschatten?“, warf Sakura ein, damit endlich sie dran kam. Sie hasste es, wenn sie warten musste.

Inos Augen weiteten sich vor Überraschung. Warum war ihr das nicht sofort eingefallen. Sie schämte sich ein wenig dafür, ließ es sich aber nicht anmerken. Schließlich war sie hier die Stilikone schlechthin. Sie machte Tenten so schnell es ging fertig um sich dann Sakura zu widmen. Diese hatte wieder mal ihre Haare nur so durchgeföhnt und ließ an ihr wieder die ganze Arbeit hängen. Doch genau das war es,

was Ino so Spaß machte an dieser Sache und so wusste sie auch, dass ihre Freundin vertrauen zu ihr hatte. Bei Sakura war ihr sofort klar, was zu tun war. Ihre Haare büstete sie vorsichtig durch und ließ sie offen nach vorne hängen. Augen mit schwarzem Kajal umzogen und dann einfach pinken Lidschatten und fertig war sie.

„Danke Ino. Du hast dich wieder mal selbst übertroffen“, meinte Sakura, als sie sich im Spiegel besah. Eitel wie junge Frauen nun mal sind drehte sie sich in jede Richtung und fand an Inos Arbeit keine Fehler. Wie immer. Auch Tenten und Hinata waren sehr zufrieden und grinnten sich an. Sie wollten endlich losgehen. Ino hatte sich schließlich schon fertig gemacht. Sie hatte wie Sakura einen Jeansmini an. Dazu ein dunkelblaues Top. Sakuras Top war in einem zarten Rosa gehalten. Die Mädels besahen sich nochmals gegenseitig und nach einem Nicken von allen vieren, gingen sie bei der Tür raus. Doch plötzlich hielt Sakura an.

„Was is denn jetzt los?“, fragte Tenten sie mit verwirrtem Blick.

„Ich muss Temari noch anrufen!“

Schnell nahm sie ihr Handy raus und sah, dass Ino etwas sauer weiter ging und die anderen beiden ihr folgten. Auch Sakura ging weiter. Sie wusste, dass wenn Temari kommen würde, Ino wieder durchdrehen würde und Shikamaru der Leidtragende an der Sache war. Doch Temari gehörte ebenfalls zu ihren Freundinnen. Sie war für Sakura wie eine große Schwester. Oft zankten sie sich, aber vertrugen sich auch gleich wieder. Das Gespräch war schnell beendet, da Temari sofort zusagte.

Sakura lief den anderen drei Mädels nach. Sie merkte, dass Ino ihr einen bösen Blick zuwarf. Es war ihr natürlich klar gewesen, aber Temari gehört nun einmal genauso dazu wie die anderen. Selbst Gaara würde kommen. Und auf die Party freute sie sich unheimlich. Sie konnte endlich wieder einmal mit allen zusammen Spaß haben und Alkohol zu sich nehmen. Doch sie wollte an diesem Abend nicht über die Strenge schlagen wie sonst immer. Schließlich wollte sie mit Sasuke noch etwas besprechen. Und das würde im betrunken Zustand nicht sehr glaubwürdig rüber kommen.

„Mann die Jungs sind schon da“, seufzte Tenten.

„Na ja wir haben uns ganz schön Zeit gelassen“, kam es leise wie immer von Hinata.

„Tja Schönheit braucht eben Zeit. Sieht man doch an uns“, witzelte Ino plötzlich wie verwandelt.

Nur Sakura sagte nichts. Sie sah sich einfach um, als sie am Seeufer ankamen. Einer fehlte, Naruto war nicht zu finden. Als sie sich noch einmal umdrehte, kamen ihr bloß Temari und Gaara entgegen. Kein Naruto. Keiner der sie sofort zum Lachen bringen konnte. Die rosahaarige ging zu Kiba und sah ihn, auch wenn nicht wirklich gewollt ernst an.

„Sag mal Kiba. Weißt du vielleicht wo sich Naruto solange rum treibt?“

Der Junge, der sich eben noch mit Neji und Hinata unterhalten hatte, drehte sich schwungvoll zu ihr.

„Jetzt wo du es sagst, keine Ahnung. Er wollte noch was besorgen.“

„Ach so“, seufzte die Grünäugige ein wenig enttäuscht und setzte sich zu Gaara, Shikamaru und Temari.

Die Blonde war mal wieder dabei, Shikamaru zu bezirzen und ließ ihren ganzen Charme spielen. Als sich Sakura umdrehte, sah sie in Inos wütendes Gesicht, welches von einem verkrampften Lächeln umspielt wurde. Ino konnte ihre Gefühle schlecht verbergen. Selbst Kiba konnte sehen, wie sauer und verletzt sie war. Und es war ja eigentlich Sakuras Schuld.

Doch das interessierte Sakura wenig. Wo war bloß Naruto?

ALSO

Hoffe es war nicht zu fad.

Dachte mir ich baue das ganze ein wenig aus bevor ich mal richtig loslege.

Im nächsten Kapi wird es dann schon interessanter.

Würde mich wieder über eure Meinung freuen.

Lg das mauciii